

In drei Schritten zum passenden Modell

Schritt 2: Welche Brillenfarbe steht mir?

Rot und herzförmig, weiß und funkelnd, türkis mit lustigem Zwerg – bei seiner Brillenauswahl ist Elton John betont schmerzfrei. Die Brille ist sein Markenzeichen, die Brille setzt Kontraste, die Brille steht für Extravaganz. Klasse für den Künstler, wenig alltagstauglich für Otto Normalverbraucher*in. Hier gelten andere Regeln.

Farbkontrast: hell oder dunkel?

Wie eine Brille wirkt, entscheidet vor allem der Hell-Dunkel-Effekt. Zwei Faktoren spielen dabei eine Rolle: der Farbkontrast (dunkle Brille auf heller Haut oder umgekehrt) sowie die Dicke der Fassung. Starke Kontraste vermitteln Extravaganz, aber auch Strenge. Wenige Kontraste lassen das Gesicht in den Vordergrund treten.

Bestes Beispiel: Trägt eine blonde, hellhäutige und helläugige Lady eine Brille mit dicker schwarzer Vollrandfassung, ist vom Gesicht nicht mehr viel zu sehen. Es wirkt wie „erschlagen“. Die Brille zieht als einziges kontraststarkes Element die volle Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich. Schade für die zarte Blondine: Die Brille stiehlt ihr die Show. Es sei denn, sie will wie Elton John damit ein Statement setzen.

Auf der Nase von Menschen mit starken Farbunterschieden (zum Beispiel helle Haut zu dunklen Haaren oder umgekehrt) können kontrastierende Fassungen dagegen interessante Akzente zaubern.

Schmale Fassungen für helle Typen

Mit ihren hellen Haaren, hellen Augen, hellen Brauen und Wimpern wirken echte Blondinen zart, fast schon zerbrechlich. Werden die Lippen nicht in ein Purpurrot getaucht, sind sie unauffällig. Die ganze Person erscheint engelsgleich. Und spätestens seit Daniel Craig als 007 Bösewichte jagt, erobern auch blonde, blauäugige Männer immer mehr Frauenherzen. Warum die hellen Typen also nicht noch mehr herauskehren?

Diese Brillen passen:

- Rahmenlose oder dünne Fassungen, von der Nylon- bis zur Vollrandbrille, wirken edel und anspruchsvoll.
- Brillen mit hellen Rahmen und solche aus dünnem Metall zeigen Gesicht. Schön offen, schön klar.

Markante Fassungen für dunkle Typen

Was macht das Schauspieler-Ehepaar Penélope Cruz und Javier Bardem so attraktiv? Richtig! Sie spielen phänomenal und sehen dazu noch klasse aus: Haare, Augen, Wimpern und Brauen zum Niederknien dunkel. Glück gehabt: Die Brillenauswahl für die dunklen Typen ist riesig.

PRESSETEXT

Diese Brillen passen:

- Massive Vollrandfassungen oder markante Modelle in dunklen, kräftigen Farben avancieren, besonders bei Menschen, die von Natur aus schon starke Kontraste mitbringen, schnell zu Lieblingsbrillen.
- Weniger kontrastreiche Brillen haben das Potenzial zum Gesichtschmeichler. Sie lassen es weicher erscheinen – manchmal aber auch etwas zu langweilig.

Faustregel

Starke Kontraste rücken die Brille in den Vordergrund. Wenige Kontraste geben dem Gesicht Raum.

Unser Tipp für all die zahlreichen Brillenträger*innen zwischen den Extremen:

Wer sich vorsichtig vom hellen, dünnen Brillenmodell an die dunkle Vollrandfassung herantastet, wird mit einem*r stilsicheren Optiker*in an der Seite bestimmt fündig werden.

Farbtyp: Warm oder kalt?

Einige Brillen lassen uns alt aussehen, andere wiederum erstrahlen. Warum eigentlich? Es könnte an der Farbe der Fassung liegen, die nicht mit dem Ton von Haut, Haaren und Augen harmoniert. Der Fauxpas lässt sich umgehen, vorausgesetzt, man kennt seinen Farbtyp. Die einfachste Unterscheidung: Es gibt den kühlen und den warmen Farbtyp.

Menschen, die dem warmen Farbtyp zugehören, haben meist einen gelbstichigen Unterton bei Haut und Haaren. Brillen in warmen Tönen stehen ihnen am besten. Umgekehrt sehen kühle Farbtypen mit ihrem dominanten blauen Hautunterton mit Fassungen in kühlen Tönen besonders attraktiv aus. Der Farb-Schnelltest: Gesicht abschminken, Haare verdecken, abwechselnd ein pink- und ein orangefarbenes Tuch unters Gesicht halten. Strahlen Sie bei Orange, sind Sie ein warmer Farbtyp, wirken Sie bei Pink frisch und bezaubernd, gehören Sie zu den kühlen Farbtypen. Wer es genau wissen will, fragt die Spezialisten: Farbberater*innen oder Stylist*innen.

Auf der sicheren Seite wiegen sich Brillenträger*innen, die ihre Fassung in einem ähnlichen Ton zur Haarfarbe wählen: Gold zu blond, Silber zu grau, Havanna zu braun.

So weit, so gut. Bleibt der entscheidende Flirtfaktor. Schöne Augen kann nur machen, wer beim Brillenkauf seine Iris-Farbe im Blick hat.

Faustregel

Fassung nie in der Augenfarbe kaufen. So konkurrieren beide um Aufmerksamkeit. Damit ist keinem geholfen – weder der flirtenden Lady noch dem Angebeteten. Ein Hoch allen braunen und schwarzen Augen – hier geht fast alles.

Zeichen: 4.604 (inkl. Leerzeichen)